

# Beylage

zum 10ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 10. März 1821.

---

## Bekanntmachungen.

In Diemitz, eine Viertelstunde von Halle, soll Veränderungshalber ein Halbspännerguth entweder im Ganzen, oder, wenn sich bey Zeiten Liebhaber zu den einzelnen Stücken bey dem Schulzen und Schenkwirth Herrn Weber daselbst, welcher mit diesem Geschäft beauftragt ist, und über Alles nähere Auskunft ertheilen wird, melden sollten, auch dismembrando verkauft werden. Außer dem ansehnlichen Gehöfte, den vorzüglichen Boden und der guten Lage der Aecker empfiehlt dieses Guth auch die Nähe der Stadt und der freundliche mit vielen Garten: Aeckern umgebene Ort schon hinlänglich.

---

## Tapeten = Verkauf.

Einem hohen und geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich eine bedeutende Auswahl der geschmackvollsten französischen Tapeten in allen Farben, mit und ohne Glanz, in Wolle, mit Gold- und Silberdruck in Commission zu verkaufen erhalten habe. Ich erlaube mir nur dabey noch die Bemerkung, daß diese Tapeten nicht den Namen französische führen, sondern aus der vorzüglichsten Lyoner Fabrik gekommen sind. Die Feinheit und Aechtheit der Farben, so wie die vielfältigen neuen Muster, verbunden mit wohlfeilen Preisen, werden jedem meiner resp. Abnehmer wohl gefallen.

Auch mehrere Tapeten, die ich selbst verfertige in allen Farben, desgleichen mit ganzen Decorationen der Stuben in beliebigen Bestellungen erbittet geehrte Aufträge und empfiehlt sich bestens

J. Fr. Kummer, wohnhaft am Mühlberge.

Halle, den 6. März 1821.

---

Zwanzig Jahrgänge des Hall. patriot. Wochenblatts  
sehen zum Verkauf in der großen Ulrichstraße Nr. 77.

---

Anzeige. Unter die ersten Bedürfnisse für viele Personen gehört ohne Zweifel eine Brille, welche — wenn sie den gerechten Forderungen entsprechen soll — das gute Auge erhalten, dem schwachen und kranken Auge aber Hilfe und Stärkung gewähren muß. Sowohl größere als minder bedeutende Städte fühlten längst dieses Bedürfniß und halfen ihm ab, indem sie aus einer vaterländischen Anstalt, deren Ruf anerkannt ist, Lager bey sich etablirten, die sich bereits als nützlich bewährt haben. Auch ich glaubte daher der Auerbietung eines Commissionärlagers aus der

Optischen Industrieanstalt zu Rathenow nicht ausweichen zu dürfen und offerire nun, wo ich im Besitz dieses Lagers bin, die Artikel desselben, wovon ich hier nur namentlich Brillen und Lorgnetten für alle Sehweiten anführe.

Halle, den 28. Februar 1821.

Matheus Wucherer am Markte.

Kapitalgesuch. 1700 Thlr. Preussisch Courant werden auf ein 2 Hufenguth, 2 Stunden von Halle, wo bey die Gebäude im besten baulichen Zustande sich befinden, und das Inventarium komplet ist, zur ersten und alleinigen Hypothek anzuleihen gesucht.

Auch werden einige kleinere Kapitalien auf Häuser in hiesiger Stadt, auch auf dem Lande mit Acker, von 1, 2, 3 bis 5 und 900 Thlr. gegen 5 Procent Zinsen anzuleihen gesucht. — Wer dergleichen Kapitalien unterzubringen hat, beliebe solches gütigst anzuzeigen im Commissions-Büreau, große Schlammstraße Nr. 955 in Hrn. Becker's Hause neben Herrn Doctor Harstleben.

Johann August Donath.

Das Haus Nr. 2094 auf dem Strohhofe, neu ausgebaut, mit zwey Stuben, zwey Kammern, einer Küche, zwey Boden, einem guten massiven Keller, einem Stalle und Hofraum, soll aus freyer Hand verkauft werden. Kaufsüchtige können es täglich in Augenschein nehmen und die Bedingungen bey dem Eigenthümer daselbst hören.

Hausverkauf. Es soll ein in hiesiger Vorstadt be-  
legenes, zur Stärkefabrikation vorzüglich geeignetes und  
eingerichtetes Haus mit sämmtlichen dabey vorhandenen  
Stärkegeräthschaften aus freyer Hand verkauft werden.

Kauflustige hierzu können sich deehalb bey mir ein-  
finden und das Nähere von mir erfahren.

Halle, am 2. März 1821.

Der Justizcommissar Voigt.

Gartenverpachtung. Der dem Herrn Vergom-  
missair Reichel zugehörige, vor dem Galgthore hieselbst  
gelegene Garten soll auf mehrere Jahre durch mich den  
Unterzeichneten auf den

14ten März d. J. Vormittags um 10 Uhr  
in meiner Schreibstube meistbietend verpachtet werden.  
Die Pachtbedingungen können vorher bey mir eingesehen  
werden. Halle, am 3. März 1821.

Der Justizcommissar Voigt.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1024 ist eine Stube  
nebst Kammer mit oder ohne Meubels für einzelne Herren  
zu Ostern zu vermietthen bey dem

Bäckermeister Nissche.

### A u c t i o n .

In der auf künftigen Montag als den 12ten  
d. M. in dem im hiesigen Scharrngelände be-  
legenen Auktionssaale angezeigten Auction, sollen  
außer der Parthie Federbetten, Wäsche, Klei-  
dungsstücke, auch wieder ein Stück Bielefelder  
Leinwand, eine Stuhluhr, welche 14 Tage geht  
und Viertel- und Stunden schlägt, Schreib-  
secretair, Bureau's, Spiegel, andere Meubles  
und Hausgeräthe, öffentlich an den Meistbie-  
tenden gegen sogleich baare Bezahlung in Cou-  
rant verkauft werden.

Halle, den 6. März 1821.

A. W. Köhler.

Unsere am 2ten März vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch unsern Freunden und Bekannten ergebenst an und empfehlen uns mit Mutter und Schwester bey unserm baldigen Abgang nach Lychen in der Uckermark Ihrem freundschaftlichen Andenken.

Halle, den 8. März 1821.

Albert Reinhardt,  
Prediger und Rector zu Lychen;  
Agnes Reinhardt geb. Kesse.

Gestern wurden wir in Allerstädt ehelich verbunden. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um Ihr ferneres schätzbares Wohlwollen. Halle, den 8. März 1821.

Leopold Bantsch.  
Juliane Bantsch geb. Holzmüller.

Besten dicken Braunschweiger Pfefferkuchen der Centner 10 Thlr., einzeln das Pfund 2 Gr. 6 Pf. bey  
S. A. Niehe, Pfefferkuchler,  
auf dem Neumarkt am Ulrichsthor.

Dienstgesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, auch die Wirtschaft zu führen versteht, sucht bey einer Herrschaft als Hausjungfer oder in einem Laden ein anderweitiges Unterkommen. Nähere Auskunft erfährt man im Commissions-Bureau große Schlammstraße Nr. 955 bey

J. A. Donath.

In der Brüderstraße sub Nr. 222 ist vom 12ten März an täglich von 8 bis 10 Uhr Vormittags reine Kuhmilch das Maas zu 9 Pfennige zu verkaufen.

Den 16. und 17. März ist Gelegenheit nach Berlin mit einem verdeckten Wagen zu fahren, wer Lust hat mitzufahren kann sich melden in der Rannischen Straße Nr. 509 bey Johann Vogel.

Es fährt den 10ten d. M. Nachmittags 2 Uhr ein leerer Stuhlwagen von hier auf Raumburg; wer Lust hat mitzufahren, melde sich auf dem kleinen Berlin Nr. 415 bey Loffe unter dem Thorweg.